

Verein Gedenkstätte Riehen

Jahresbericht 2020



www.gedenkstaetteriehen.ch
Inzlingerstrasse 44 - 4125 Riehen

Bankverbindungen:

Schweiz:

'Verein Gedenkstätte Riehen', CH-4125 Riehen,

PC-Konto 60-669542-5

IBAN CH35 0900 0000 6066 95425

Inhaltsverzeichnis

Bericht von J. Czwalina	4
Berichten von ehrenamtlichen Mitarbeitern	6
Vorstand	8
Verein	9
Chronologie 2020	9
Impressionen 2020	10
Erfolgsrechnung 2020	16
Bilanz per 31.12.2020	17
Revisionsbericht 2020	18
Anhang zur Jahresrechnung	19
Kuratorium	20
Protokoll MV 2020	21
Statuten	23

Bericht J. Czwalina

Ereignisse und Rückblick

Die Gedenkstätte blieb auch während der Zeit der Corona Massnahmen so oft wie möglich geöffnet. Als Glücksfall erwies sich unsere gut besuchte Sonderausstellung: ‚Grenze: gestern und heute‘, deren Besucherfrequenz durch die Corona Massnahmen nicht tangiert wurde. Die Ausstellung wurde bis Mitte Dezember 2020 verlängert.

Führungen von Schulklassen und Gruppen, Vorträge etc. mussten wir vorübergehend reduzieren, um Ansteckungsrisiken zu vermeiden.

Währenddessen wurde das ‚Helferteam‘ erweitert durch das Leiterehepaar Pierre und Doris Fretz, sowie durch die ehemalige Gymnasiallehrerin Magret Bechtold. Das bringt spürbare Entlastung. Gerne heissen wir weitere ehrenamtliche Helfer willkommen, denn zur Zeit ist die Gedenkstätte oft unbewacht. Dieser Umstand hatte einige schmerzliche Diebstähle zur Folge. So wurde u.a. der Laptop der Bibliothek entwendet.

Zukunftspläne und Veränderungen

Um vor allem den jüngeren Menschen über die spannenden Exponate und Schicksalsgeschichten in der Gedenkstätte hinaus noch mehr zu bieten, planen wir den Einbau einer grösseren Vitrine, in der man z.T. in alten Koffern originale Gegenstände, Zeitungen, alte Pässe, etc. entdecken kann.

Die Gedenkstätte soll in der Zukunft - stärker als bisher - als grenzübergreifende Gedenkstätte wahrgenommen werden. Ein Prospekt in deutscher, englischer, französischer und hebräischer Sprache soll diese Zukunftsvision unterstützen. Auch die politische Gemeinde Riehen hat für dieses Ziel ihre Unterstützung signalisiert. Wir erleben mit Genugtuung, dass die Akzeptanz und die Einsicht, dass es eine Gedenkstätte für die Flüchtlinge des zweiten Weltkriegs in der Schweiz braucht, stetig wächst.

Ein weiterer Schritt zur Zukunftssicherung der Gedenkstätte, deren Arbeit bisher nur aus privaten Mitteln finanziert wurde, konnte umgesetzt werden:

Zusätzlich zu unserem gemeinnützigen Verein, in dessen Verantwortung weiterhin das gesamte Management der Gedenkstätte liegen wird, wurde eine ‚Stiftung Gedenkstätte Riehen‘ gegründet mit der gleichen Zielsetzung wie im Verein. Diese Stiftung hat im November 2020 die Ausstellungsräume der Ge-

denkstätte erworben und stellt diese nun dem Verein zur Verfügung. Dieser Schritt ist ein wichtiger Baustein im Hinblick auf die Zukunftssicherung der Gedenkstättenarbeit. Wir danken dem Stifterehepaar Elisabeth und Rudolf Geigy für diese sehr ermutigende Geste gesellschaftlichen Verantwortungsbewusstseins.

In einer zweiten Auflage ist das Buch erschienen ‚Das Schweigen redet‘ (Traumatisierungen bis in die heutige Generation – wie bewältigen wir die Vergangenheit und Belastungen durch Täter und Opfer). Der Inhalt dieses Buches beschreibt einen wichtigen Baustein unserer Gedenkstättenarbeit, der oft verdrängt wird. Es geht nicht nur um Erinnerungsarbeit im historischen und musealen Sinne, es geht darum, dass Menschen die Gedenkstätte aufsuchen, um Puzzlesteine zum Verständnis ihrer eigenen Biographie zu entdecken und persönliche Orientierungshilfen zu bekommen. Manche spüren Belastungen wegen unaufgearbeiteter Traumata ihrer Vorfahren. Wir empfehlen dieses Buch herzlich zur Lektüre. Es vermittelt einen Einblick in einen oft unterbewerteten aber umso wichtigeren Teilaspekt der Gedenkstättenarbeit. Es geht um die Begegnung und das Gespräch mit Menschen, die sich in den wichtigen Fragen des Lebens oft alleine und isoliert fühlen und das Bedürfnis haben, zu sprechen. Es braucht Menschen, die ihren Geschichten zuhören wollen.



Berichte von ehrenamtlichen Mitarbeitern

Die Koordination der Aufgaben in und rund um die Gedenkstätte wahrzunehmen erweist sich als viel umfassender und vielfältiger als wir angenommen hatten.

Führungen und Anlässe waren nur beschränkt möglich. Wir nutzten diese ‚verordnete‘ Ruhe, um einerseits uns unklare Abläufe und Zuständigkeiten kurzfristig zu klären und entsprechend zu handeln und andererseits um uns überhaupt einen Überblick zu verschaffen, wie die Gedenkstätte aus unserer Wahrnehmung funktioniert und was wie optimiert und weiter entwickelt werden könnte.

Dies alles füllt mittlerweile zwei physische sowie ein gutes Dutzend elektronische Ordner. Die umfassende und sorgfältige Renovation der Gedenkstätte durch die Stiftung, welche erst im Sommer 2021 abgeschlossen sein wird, wurde und wird weiterhin unter anderem auch durch uns aufmerksam begleitet und unterstützt. Die bereits angedachte und vorbereitete regelmässigerer Betreuung versuchen wir nun alle mittels Whatsapp-Gruppen und einem internen elektronischen Kalender zu intensivieren.

Wir sind Johannes Czwalina und der Stiftung dankbar für ihr grosses Engagement. Die durch sie ermöglichte professionelle Verwaltung, Unterhalt und Reinigung der Räumlichkeiten entlastet die ehrenamtlich Mitarbeitenden. So



bleibt mehr Zeit für die vielen kleinen und grossen alltäglichen Handreichungen sowie für wertvolle Begegnungen und vertiefende Gespräche mit Besuchenden, eindruckliche Führungen und hoffentlich bald auch wieder interessante Anlässe.

Allerdings bedeutet für uns eine immer länger werdende To-Do-Liste bei aus persönlichen Gründen knapper werdenden zeitlichen Möglichkeiten ein ressourcenorientiertes, nachhaltiges Überdenken der Aufgabenverteilungen in Vorstand und Verein. Dabei wollen wir uns von den in Art. 1 der Vereins- und Stiftungsstatuten zu fördernden Werten wie Mut, Zivilcourage, Mitmenschlichkeit und Wertschätzung stärken lassen.

Doris & Pierre Fretz-Zimmermann

Schulklassen in der Gedenkstätte Riehen

Auch während der ausserordentlichen Lage blieb die Nachfrage von Schulklassen aus der Umgebung für Führungen gleichbleibend. Wir freuen uns sehr darüber. Für mich persönlich gehört es zu den wertvollen Augenblicken, aufmerksame junge Menschen in das Thema ‚Schicksale und Begegnungen im Dreiland 1933-1945‘ einzuführen und ihre Fragen zu beantworten. Interessiert und sehr respektvoll begegnen uns die Schüler aus der Region und auch weit über hinaus.

Unser Ziel bleibt bestehen: Insbesondere möchte die Gedenkstätte Schüler und jugendliche Besucher ansprechen. Sie versucht durch die Gestaltung ihres Programmes der Wiederholung einer Zeitperiode vorzubeugen, die neben Mut und Zivilcourage eben auch durch Opportunismus und Orientierungslosigkeit geprägt war.

Wir hoffen auch im Jahre 2021 auf einen weiteren Besucheranstieg und versuchen wie bisweilen, insbesondere durch Führungen für Schulklassen, an die Erfüllung des Bildungsauftrages etwas beizusteuern.

Dan Shambicco

Vorstand (Stand 31.12.2020)

Johannes Czwalina
Inzlingerstrasse 65, 4125 Riehen
czwalina@czwalinaconsulting.com

Präsident
(seit 11.2.2011)

Paul Fröse
Inzlingerstrasse 44, 4125 Riehen
paulfrs@gmail.com

Beisitzer
(ab 1.1.2015)

André Zuber
Grenzacherstrasse 473, 4058 Basel
andre.zuber@bluewin.ch

Kassier
(seit 11.2.2011)

Luzia Zuber
Grenzacherstrasse 473, 4058 Basel
luzia.zuber@luziazuber.ch

Aktuar
(seit 11.2.2011)

Pierre Fretz
Schützengasse 37, 4125 Riehen
pierre.fretz@icloud.com

Beisitzer
(18.7.2020)

Dan Shambicco
dan-shambicco@bluemail.ch

Beisitzer
(18.7.2020)

Chronologie 2020

14. Januar 2020

Veranstaltung mit Bernard Safarik u. Prof. Ivan Lefkovits

4. Juli—30. Sept. 2020

Eröffnung Ausstellung ‚Grenzzaun im Dreiländereck‘

1. September 2020

Vortrag von Dr. phil. Simon Erlanger zum Thema ‚Nur ein Durchgangsland‘

Verein

Das Jahr 2020 war ein anspruchsvolles Jahr für die Gedenkstätte. Trotz auferlegter Einschränkungen konnten wir viele Besucher willkommen heißen.

An dieser Stelle wollen wir Johannes Czwalina, der die Gedenkstätte in seinem eigenen Haus geführt hat, von Herzen danken für seine Initiative und seinen unermüdlichen Einsatz. Im November wurde dann aber das Erdgeschoss an die Stiftung Gedenkstätte Riehen verkauft, die die gleichen Ziele verfolgt wie der Verein.

Verschiedene ehrenamtliche Helfer setzen sich für die Gedenkstätte ein. Wir sind sehr dankbar für diese Personen. Der Verein unterstützte J. Czwalina nach Kräften. Wir freuen uns über Verstärkung durch weitere Helfer und Sponsoren. Ende des Jahres hatte der Verein 35 Mitglieder.

lic. iur. L. Zuber

(Vorstandsmitglied Verein Gedenkstätte Riehen)



Impressionen 2020

14. Januar 2020 - Bernard Safarik ‚Zwischen den Fronten‘ Filmvorführung

Gedenkstätte

Riehen **Dienstag, 14.01.2020**
19.30 Uhr



Bernard Safarik **«Zwischen den Fronten»**

Filmvorführung mit Einleitung von
Prof. Ivan Lefkovits

Der 60 Minuten Film „Zwischen den Fronten – Emigranten und die Schweizer Kulturszene der Jahre 1933 bis 1945“ ist genau vor 40 Jahren entstanden. Er war der erste seiner Art und ist heute ein Unikat, da nicht nur bedeutende Emigranten wie Leopold Lindtberg oder Golo Man über ihr Schicksal in der düsteren Zeit berichten,

sondern auch bekannte Schweizer wie Max Frisch und Oskar Reck und leitende Beamte der Eidgenössischen Fremdenpolizei und des kantonalen Arbeitsamtes Zürich ihre damalige Haltung rechtfertigen. Alle sind schon Tod, doch ihre Statements haben nichts an Aktualität verloren.

Zu Bernard Safarik

Bernard Safarik ist ein schweizerisch-tschechischer Regisseur und Publizist.

Von 1968 bis 1976 studierte Šafarik Literatur, Geschichte und politische Philosophie an der Universität Basel 1969/70 war er Vizepräsident der Studentenschaft, daneben arbeitete er als Englischlehrer an einem Basler Privatgymnasium, als Journalist (Nationalzeitung, Basler Nachrichten, Basler Zeitung, Neue Zürcher Zeitung, Frankfurter Rundschau, Die Zeit, Stuttgarter Zeitung) und als Autor von literarischen Radiosendungen (Studio Basel, Studio Bern, Hessischer Rundfunk, Bayerischer Rundfunk), als Dozent an der Volkshochschule der Uni Basel, und als Regisseur von Poesieabenden mit Basler Theaterschauspielern. 1982 wurde er in Basel eingebürgert. Seit 1990 lebt er in der Schweiz und in Tschechien.

Seine Filmografie umfasst an die 200 Werke, vor allem Dokumente aus den Bereichen Kultur und Politik. Entstanden sind sie in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Fernsehen, der ARD, dem ZDF und nun mit dem Tschechischen Fernsehen. Meist ist er dabei nicht nur als Regisseur, sondern auch als Autor verzeichnet.

Bekannt sind aber auch seine Spielfilme „Hunderennen“ und „Das kalte Paradies“, die mehrfach ausgezeichnet wurden.

Inzlingerstrasse 44
4125 Riehen bei Basel
Schweiz

Telefon: +41 61 645 96 50
www.gedenkstaetteriehen.ch

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 15.5.2020
39. Jahrgang | Nr. 20

Corona-Krise: Riehener Spielgruppen bängen um ihre Weiterexistenz

SEITE 2

Geothermie: IWB und Gemeinde Riehen werden Partner auf Augenhöhe

SEITE 2

Im Gedenken: Zum Tod von Johannes Wenk und Willy Bertschmann

SEITE 7

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schiffplatz 10, Postfach 404,
4100 Riehen |
Telefon 078 843.0000, Fax 078 843 40 10
www.riehener-zeitung.ch
Geschäftsjahr: Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 66.- jährlich

GEDENKSTÄTTE RIEHEN Johannes Czwalina und Dan Shamblico bereiten zurzeit eine neue Dauerausstellung vor

«Jeder Koffer hat seine eigene Geschichte»

Dutzende von Originalgegenständen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs werden bald in der Gedenkstätte für jüdische Flüchtlinge zu sehen sein.

NATHALIE BEICHEL

Der Umhang, den Johannes Czwalina in den Händen hält, gehörte einst einem 13-jährigen jüdischen Jungen. Der darauf genähte gelbe Judenstern macht unmittelbar klar, aus welcher düsteren Zeit das Kleidungsstück, das vermutlich im Warschauer Ghetto getragen wurde, stammt. Dessen gut erhaltener Zustand beeindruckt Czwalina: «Wir haben sogar Brosamen und Sonnenblumenkerne in den Taschen gefunden», sagt er gerührt. 80 Jahre alte Brotkrümel! Das muss man sich einmal vorstellen.

Wer das nur schwer kann, wird sie bald mit eigenen Augen sehen können. Denn in der Riehener Gedenkstätte für jüdische Flüchtlinge bereiten deren Leiter Johannes Czwalina und sein Kollege Dan Shamblico zurzeit eine neue Dauerausstellung vor, die sogenannte «Kofferabteilung». Rund 20 ausgesuchte Koffer sollen Objekte betiteln, die – genauso wie auch die Koffer selbst – aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs stammen. Zum Beispiel jüdische Pässe, Postkarten, Briefe, Fotos, eine Kamera der Nationalsozialisten oder eben jenes Kleidungsstück des jüdischen Jungen aus dem Warschauer Ghetto mit den darin gefundenen Krümel.

Inhalte mit lokalem Bezug

«Jeder Koffer behandelt ein bestimmtes Thema aus der Kriegszeit und dem Holocaust», erklärt Czwalina weiter. Teils haben die Inhalte einen lokalen Bezug: So soll ein Koffer die Fluchtwege in Riehen thematisieren, während ein anderer den Umgang der Schweiz mit dem nationalsozialistischen Deutschland behandelt. Eingang in die Ausstellung werden aber auch breiter gefasste Themen finden, wie etwa das Aufkommen des Antisemitismus, das Warschauer Ghetto oder der Holocaust in der Ukraine.

Dem Koffer kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Symbolisieren kann er einerseits eine Reise, andererseits aber auch die Flucht oder die Auswanderung. Johannes Czwalina zeigt einen braunen Koffer aus hartem Leder, der vermutlich schon mehr als hundert



Dan Shamblico (links) und Johannes Czwalina bereiten in diesen Wochen die Kofferabteilung vor, die für die neue Saison geplant ist.

Foto: Nathalie Beichel

Jahre alt ist. «Jeder Koffer hat seine eigene Geschichte», sagt er. Während er das Objekt mustert, gehen ihm mehrere Fragen durch den Kopf: «Zu welcher Person gehört der Koffer und wovur sie damit unterwegs? Mit welcher Hoffnung ist sie durchs Leben gegangen? Wann hat sie den Koffer zum letzten Mal getragen? Und schliesslich: Warum wurde sie vom Koffer getrennt?»

In diesem Kontext symbolisiert der Koffer letztendlich auch die Deportation, das Konzentrationslager, ja den gesamten Holocaust. Immerhin trafen Tausende von Männern, Frauen und Kindern jeweils mit einem Koffer die Reise in die (tragische) Ungewissheit an. «Die Leute sind über die Bahnhöfen von Auschwitz gegangen – und alle hatten sie einen Koffer in der Hand», veranschaulicht der Leiter der Riehener Gedenkstätte. «Und von diesen Tausenden von Koffern werden nun einzelne in den Mittelpunkt gestellt», ergänzt Dan Shamblico.

Auch wenn in den meisten Fällen der Koffer und dessen Inhalt nicht derselben Person zuzuweisen sind, ist es dennoch beeindruckend, diese Originalgegenstände vor sich zu haben und sie in die Hand zu nehmen. Dieses haptische Erkunden der Geschichte intensivierte den Erlebnischarakter und regt das Interesse des Betrachters an: Was wollte der Junge mit den Sonnenblumenkernen? Weshalb kam er nicht mehr dazu, sie zu essen? Es geht hier auch vor allem um den emotionalen Aspekt», erklärt Shamblico. Indem man die Gegenstände anfasst und von Nahem betrachtet, könne man sich besser in die jeweilige Situation hineinversetzen und dramatische Ereignisse verbildlichen. Wie eine Art Zeitreise, sozusagen.

Von Schulklassen besucht

Besonders freuen sich Johannes Czwalina und Dan Shamblico, dass die Gedenkstätte auch von Schulklassen

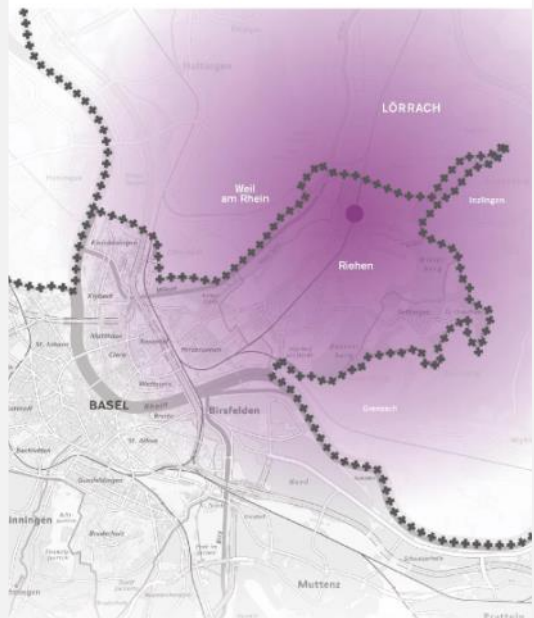
stets so gut besucht ist. «Das hat uns mitunter auch angeregt, die Kofferabteilung zu realisieren», sagt der Leiter. Die Besucherin oder der Besucher könne also ganz einfach eines der Koffer in die Hand nehmen, ihn öffnen und die darin enthaltenen Gegenstände entdecken. «Der pädagogische Effekt ist hoch und die Führungen werden lebendiger, wenn man die SchülerInnen und Schülern etwa zeigen statt nur erzählen kann», ergänzt Shamblico. Man könne die Kinder etwa den Arbeitsauftrag geben, einen Gegenstand zu beschreiben und sich die Geschichte dazu vorzustellen.

Die Dauerausstellung in der Gedenkstätte Riehen soll zunächst mit rund zwanzig Koffern beginnen, dritt daneben allerdings über die Jahre weiter wachsen. Wer weiss, vielleicht be sitzt jemand noch ein Zeugnis jenseits zu Hause, das in einen der Koffe passen würde?

4. Juli - 30. September 2020

Gedenkstätte

Riehen 4. Juli - 30. September
2020



Grenzzaun im Dreiländereck Impressionen gestern und heute

«Es kam seit dem Zweiten Weltkrieg keine Zeit mehr, die uns atmosphärisch so sehr an die Kriegszeit erinnert, wie jetzt die Corona-Krise», sagt Johannes Czwalina mit Blick auf die aktuelle Situation. Das solle natürlich nicht falsch verstanden werden – nichts sei mit einem Krieg zu vergleichen. Mit diesem Vergleich sei vielmehr die

Grundstimmung in Riehen während des Lockdowns Kriegsjahren verblüffend ähnlich sei, erklärt der Leiter der Riehener Gedenkstätte. Oder konkreter: «Ein einsames Dorf, kaum Verkehr auf den Strassen, Militärfahrzeuge, die die Inzlingerstrasse hoch in Richtung Deutschland fahren. Und überall geschlossene Grenzen.»

Es gebe zurzeit Familien, die getrennt seien oder Freunde, die sich nicht sehen dürften. Man könne also gut nachvollziehen, wie sich die Menschen damals gefühlt haben mussten.

Die Ausstellung soll einerseits Fotos von den geschlossenen Grenzübergängen im Dreiland aus der Zeit zwischen 1933 und 1945 zeigen, andererseits entsprechende aus der momentanen Corona-Krise.

Riehener Zeitung, Nathalie Reichel

Gedenkstätte
Riehen

Inzlingerstrasse 44
4125 Riehen bei Basel
Schweiz

Telefon: +41 61 645 96 50
www.gedenkstaetteriehen.ch

1. September 2020 - ‚Nur ein Durchgangsland‘

Gedenkstätte

Riehen

Dienstag, 01.09.2020

19.30 Uhr



«Nur ein Durchgangsland»

Vortrag von Dr. phil. Simon Erlanger

Traditionellerweise herrscht die Vorstellung vor, die Generation, die den Zweiten Weltkrieg in der Schweiz miterlebt hat - die so genannte Aktivdienstgeneration - sei eine homogene Einheit gewesen: abwehrbereit und geschlossen. Doch war dies wirklich der Fall?

Dr. phil. Simon Erlanger

1965 in Basel geboren. Schulen in Basel, Matura 1984, 1986–1987 Jüdische Studien an der Talmud-Hochschule "Yeshivat Har Etzion" in Alon Shevut, Israel. 1987–1992 Studium der Neuen, Mittelalterlichen und Schweizer Geschichte, sowie Soziologie und Alte Geschichte in Basel. 1993 Forschungsassistent bei der Germania Judaica, Redaktionsmitarbeiter von Germania Judaica Bänden. 1993–1995 Postgraduate-Studium an der Hebräischen Universität Jerusalem. 1994–1996 Mitarbeiter der Holocaustgedenkstätte "Yad Vaschem". 1996–1999 Chefredaktor der Jüdischen Rundschau Maccabi in Basel. 1999–2004 Dissertation "Arbeitslager und Weiterwanderung in der Schweiz von 1940–1950" bei Prof. Dr. Heiko Haumann, Historisches Seminar der Universität Basel. Seit 1999 Redaktor bei Telebasel. Seit 2004 Lehr- und Forschungsbeauftragter am IJCF.



Gedenkstätte
Riehen

Inzlingerstrasse 44
4125 Riehen bei Basel
Schweiz

Telefon: +41 61 645 96 50
www.gedenkstaetteriehen.ch

Erfolgsrechnung 2020

Erfolgsrechnung	2019	2020
Mitgliederbeiträge	2'250.00	2'500.00
Einnahmen Veranstaltungen	0.00	200.00
Buchverkäufe	194.00	0.00
Betriebsertrag	2'444.00	2'700.00
Veranstaltungskosten/Werbung	-1'170.90	-897.95
Fachliteratur/Zeitschriften	-2'527.75	-2'292.58
Besucherbewirtung	-2'397.42	-1'727.26
Strom/Wärme/Wasser	-3'160.95	-2'514.85
Lichtstrom		
Unterhalts-/Betriebskosten	-498.40	-523.68
Spontanhilfe/Spenden/Vergabungen	-45.43	-1'075.00
Leistungen Dritter	-13'654.70	-4'126.95
Reisespesen/Transporte	-1'086.94	0.00
Kleininvestitionen/Reparaturen	-2'529.67	-1'075.19
Büromaterial	-304.95	0.00
Telefon/Postspesen	-128.81	-676.95
Informatikaufwand	-300.00	-407.55
Versicherungen/Abgaben/Gebühren	-3'386.30	-2'435.80
Steuern/Gebühren	-127.83	0.00
Betriebsaufwand	-31'320.05	-17'753.76
Betriebserfolg vor Abschreibungen & Finanzerfolg	-28'876.05	-15'053.76
Abschreibungen	-5'350.00	-3'625.59
Abschreibungen & Finanzerfolg	-5'350.00	-3'625.59
Betriebserfolg vor Spenden	-34'226.05	-18'679.35
Zweckgebundene Spenden	6'638.41	11'907.00
Allgemeine Spenden	9'308.74	21'163.25
Spenden	15'947.15	33'070.25
Vereinserfolg	-18'278.90	14'390.90

Bilanz per 31.12.2020

Bilanz per 31. Dez.	2019	2020
Kasse	0.00	0.00
Bank	13'194.35	22'695.25
Umlaufvermögen	13'194.35	22'695.25
Anlagen, Installationen, Einrichtungen	750.00	5'640.00
Anlagevermögen	750.00	5'640.00
Total Aktiven	13'944.35	28'335.25
Passive Rechnungsabgrenzung (zweckgeb. Spende Gde. Riehen)	2'000.00	2'000.00
Vereinsvermögen am 1. Jan.	30'223.25	11'944.35
Jahreserfolg	-18'278.90	14'390.90
Vereinsvermögen per 31. Dez.	11'944.35	26'335.25
Total Passiven	13'944.35	28'335.25

Revisionsbericht 2020

Basel, 5. Juni 2021

An die Mitgliederversammlung des
Vereins Gedenkstätte Riehen
c/o André Zuber, Kassier
Grenzacherstr. 473
4058 Basel

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins ‚Gedenkstätte Riehen‘ für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten und dem Reglement des Vereins.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung unter bester Verdankung an den Vorstand und den Kassier zu genehmigen.

*Peter Wirz-Zipfel, Burgstrasse 38, CH-4125 Riehen
Telefon 061 641 40 39 - E-Mail: familie.wirz@bluewin.ch*

Anhang zum Revisionsbericht 31.12.2020

1.1 Organisation des Vereins

1.1.1 Vereinszweck

Unterstützung der Gedenkstätte für Flüchtlinge aus dem 2. Weltkrieg an der Inzlingerstrasse 44, 4125 Riehen und deren Betrieb. Ebenso setzt sich der Verein für die Aufrechterhaltung der Erinnerung an die jüdischen Flüchtlingschicksale im 2. Weltkrieg in Riehen, im Dreiländereck und darüber hinaus ein. Des Weiteren engagiert sich der Verein für die Stärkung, Verbreitung und Förderung von Werten wie Mut, Zivilcourage, Mitmenschlichkeit und Wertschätzung. Deshalb sollen auch Menschen, welche den Flüchtlingen geholfen haben, dabei eine gebührende Beachtung finden.

1.1.2 Rechtsgrundlagen

Gründungsprotokoll vom 11. Februar 2011

1.1.3 Organe des Vereins

Vorstand

Johannes Czwalina	Präsident	Einzelunterschrift
André Zuber	Kassier	Einzelunterschrift
Luzia Zuber	Aktuar	ohne Unterschrift
Paul Fröse	Beisitzer	ohne Unterschrift
Dan Shambicco	Beisitzer	ohne Unterschrift
Pierre Fretz	Beisitzer	ohne Unterschrift

Revisionsstelle

Peter Wirz, Burgstrasse 38, 4125 Riehen

1.1.4 Anzahl Vollzeitstellen

Der Verein Gedenkstätte Riehen beschäftigt kein Personal.

2. Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

2.1 Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den neuen Vorschriften des Schweiz. Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. Die Jahresrechnung besteht aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang.

2.2 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an den historischen Anschaffungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten. In Bezug auf die Sachanlagen erfolgt das zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt und sind betriebsnotwendig. Es werden keine Sachanlage zur Renditezwecken gehalten.

3. Transaktionen mit Nahestehenden

Das genutzte Bahnwärter-Haus ist im Besitz von Johannes Czwalina. Es wird keine Miete bezahlt.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum heutigen Zeitpunkt sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten bzw. bekannt geworden, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Rechnungslegung 2019 hätten.

Basel, 5. Juni 2019

Kuratorium - Stand 31.12.2020

Prof. Dr. Wolfgang	Benz	Prof. Ivan	Lefkovits
Dr. Gabriele	Bergner	Louis	Lewitan
Dr. Charles-Claude	Biedermann	Michael	Mamlock
Hartmut	Bomhoff M.A.	Susanne	Scheiner-Seifert
Peter	Burckhardt	Katharina D.	Wälchli
Dr. Daniel	Gerson	Prof. Dr. Wolfram	Wette
Ulrich Werner	Grimm	Alexander Prinz	zu Schleswig-Holstein
Prinz Philip	Kiril zu Preussen		

Protokoll 24.6.2020 - Mitgliederversammlung

Ort:	Inzlingerstr. 44, 4125 Riehen
Mitglieder:	L. Zuber, A. Zuber, J. Czwalina, P. u. D. Fretz, B. Moor, P. Fröse
Dauer:	19.30 – 20.30 Uhr
Abmeldungen:	P. Schulz, P. Burckhardt, K. Wälchli, M. Monsch, L. Nater, D. Shambicco

Eröffnung

L. Zuber eröffnet die MV des Vereins. Die Einladung wurde rechtzeitig an alle Mitglieder verschickt.

Das Protokoll der letzten MV vom 29.5.2019 wird einstimmig genehmigt.

Jahresbericht 2019

J. Czwalina berichtet über das vergangene Jahr. Die Idee eines Dreiländerkomitees wurde von Gemeindepräsident Hansjörg Wilde in den Raum gestellt. Es gab mehrere hochkarätige Veranstaltungen.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Jahresrechnung 2019

A. Zuber erläutert die Jahresrechnung mit einem Verlust von Fr. 18'278.90. Der Vergleich zum Jahr 2018 ist nur bedingt möglich, weil im Jahr 2018 die Dauerausstellung hergestellt u. eröffnet wurde.

J. Czwalina ist der grösste Spender der Gedenkstätte. Der Verein unterstützt, wo er kann. Geführt u. unterhalten wird die Gedenkstätte von Johannes Czwalina.

Der Revisionsbericht vom 5. Juni 2020 von P. Wirz liegt vor. P. Wirz empfiehlt die Annahme der Jahresrechnung.

b. Decharge

Es wird einstimmig beschlossen die Jahresrechnung, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz zu genehmigen.

Dem Kassier und dem Vorstand wird einstimmig Decharge erteilt. Der Revisionsbericht wird einstimmig genehmigt.

Diverses

- ⇒ Wir freuen uns über die neuen Mitglieder Pierre u. Doris Fretz. Sie sind eine grosse Unterstützung. Pierre hat in diesen Tagen seine erste Führung gemacht.
- ⇒ Seit der Wiedereröffnung hat es bereits drei Führungen mit Schulklassen gegeben.
- ⇒ JC berichtet über die neue Ausstellung, die am 4. Juli 2020 beginnt. Planung des Versands für die nächste Ausstellung.

Für das Protokoll

lic. iur. L. Zuber

Statuten (Version 20. Juni 2011)

Art. 1 Name, Sitz, Zweck

Unter dem Namen ‚Verein Gedenkstätte Riehen‘ besteht ein Verein mit Sitz in Riehen im Sinne der Art. 60 ff. des ZGB.

Er bezweckt die Gedenkstätte für Flüchtlinge aus dem 2. Weltkrieg an der Inzlingerstrasse 44, 4125 Riehen, zu unterstützen und ihren Betrieb zu gewährleisten.

Der Verein setzt sich ein für die Aufrechterhaltung der Erinnerung an die jüdischen Flüchtlingsschicksale im 2. Weltkrieg in Riehen, im Dreiländereck und darüber hinaus.

Des Weiteren engagiert sich der Verein für die Stärkung, Verbreitung und Förderung von Werten wie Mut, Zivilcourage, Mitmenschlichkeit und Wertschätzung.

Deshalb sollen auch die Menschen, welche den Flüchtlingen geholfen haben, dabei eine gebührende Beachtung finden.

Art. 2 Mittel

Zur Verfolgung des Vereinszwecks verfügt der Verein über die Beiträge der Mitglieder sowie über Zuwendungen und Erträge aller Art.

Art. 3 Mitglieder

Mitglieder können natürliche sowie juristische Personen werden. Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 100.-/Jahr.

Art. 4 Aufnahmeverfahren

Die Aufnahme von Neumitgliedern kann jederzeit erfolgen. Aufnahmeversuche sind an den Vorstand, vertreten durch den Präsidenten, zu richten. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme endgültig. Er kann Aufnahmeversuche ohne Angabe einer Begründung ablehnen.

Art. 5 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft natürlicher Personen endet in jedem Fall mit dem Tod, diejenige juristischer Personen mit dem Verlust ihrer Rechtspersönlichkeit.

Im Übrigen ist ein Austritt aus dem Verein nach Einhaltung einer Kündigungsfrist von 30 Tagen jederzeit möglich. Die Austrittserklärung ist schriftlich an den Vorstand zu richten.

Ein Mitglied kann vom Vorstand aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es den Interessen des Vereins schadet oder das Vereinsleben nachhaltig stört. Zur Beurteilung dieses Sachverhaltes sind objektive Maßstäbe anzulegen.

Vor einem Ausschluss ist das Mitglied vom Vorstand anzuhören.

Art. 6 Organe

Organe des Vereins sind:

- a. Die Mitgliederversammlung
- b. Der Vorstand
- c. Die Revisionsstelle

Art. 7 Mitgliederversammlung

Zur jährlichen Mitgliederversammlung werden die Mitglieder drei Wochen im Voraus schriftlich eingeladen, unter Beilage der Traktandenliste. Anträge seitens der Mitglieder sind dem Vorstand rechtzeitig einzureichen. Verspätet eingereichte Traktanden werden grundsätzlich an der nächsten Mitgliederversammlung behandelt.

Der Vorstand kann zu einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung einladen. Die Einberufung erfolgt nach Vorschrift der Statuten und überdies von Gesetzes wegen, wenn ein Fünftel der Mitglieder die Einberufung verlangt.

Zirkularbeschlüsse sind möglich und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung gleichgestellt.

Die Mehrzahl der eingegangenen Stimmen sind massgebend.

Die Mitgliederversammlung ist in jedem Fall beschlussfähig. Sie wird vom Präsidenten, im Verhinderungsfall vom Vizepräsidenten, geleitet.

Art. 8 Wahlen und Abstimmungen

Beschlussfassungen erfolgen mit einfachem Mehr der abgegebenen Stimmen, soweit die Statuten nichts anderes bestimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident das Recht, den Stichentscheid zu fällen. Stimmvertretung ist nicht gestattet. Jedes Mitglied ist von Gesetzes wegen vom Stimmrechte ausgeschlossen bei der Beschlussfassung über ein Rechtsgeschäft oder einen Rechtsstreit zwischen ihm, seinem Ehegatten oder einer mit ihm in gerader Linie verwandten Person einerseits und dem Vereine andererseits. (Art. 68 ZGB)

Art. 9 Geschäfte der Mitgliederversammlung

Der ordentlichen Mitgliederversammlung stehen folgende Kompetenzen zu:

- ⇒ Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung;
- ⇒ Abnahme des Jahresberichts des Vorstandes;
- ⇒ Abnahme der Jahresrechnung und des Berichtes der Revisionsstelle sowie
- ⇒ Abnahme des Budgets;
- ⇒ Entlastung der Organe;
- ⇒ Die Mitgliederversammlung kann Vorstandsmitglieder aus wichtigem Grund von Gesetzes wegen abberufen (Art. 65 Abs. 3 ZGB).

Art. 10 Vorstand

Der Vorstand ist das ausführende Organ des Vereins. Seine Mitglieder führen die laufenden Geschäfte und vertreten den Verein nach aussen. Der Vorstand beschliesst über sämtliche Geschäfte, soweit sie nicht in die Kompetenz der Mitgliederversammlung fallen.

Er besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Er konstituiert sich selber und wählt neue Vorstandsmitglieder. Der Vorstand wird auf unbestimmte Zeit gewählt.

- ⇒ Die Vorstandsmitglieder sind automatisch Mitglieder des Vereins. Der Vorstand legt den Mitgliederbeitrag fest.
- ⇒ Der Vorstand kann die Statuten ändern.
- ⇒ Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins;

Art. 11 Beschlussfassung

Der Vorstand besorgt die Geschäfte im Rahmen periodischer Sitzungen. Beschlüsse erfolgen mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Vorstandes. Bei Stimmgleichheit fällt der Präsident den Stichentscheid.

Art. 12 Revisionsstelle

Der Vorstand bestimmt eine Revisionsstelle, welche die Buchhaltung jährlich überprüft.

Art. 13 Patronatskomitee

Das Patronatskomitee unterstützt den Vorstand als Beirat bei der Geschäftsführung, durch die Herstellung von Kontakten zur Wissenschaft, Politik und zu Sponsoren und Mäzenen.

Das Patronatskomitee umfasst mindestens drei Mitglieder, welche vom Vorstand auf unbestimmte Zeit gewählt werden.

Das Patronatskomitee trifft sich einmal jährlich.

Art. 14 Haftung

Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Jede persönliche Haftung von Vereinsmitgliedern oder Vorstandsmitgliedern ist ausgeschlossen.

Art. 15 Auflösung des Vereins

Wird der Verein aufgelöst, entscheidet der Vorstand über die Verwendung eines allfälligen Liquidationserlöses. Das nach der Liquidation verbleibende Vereinsvermögen ist einer steuerbefreiten Institution mit Sitz in der Schweiz zuzuführen. Ein Rückfall an die Mitglieder oder diesen nahe stehenden Personen ist ausgeschlossen.

Art. 16 Inkrafttreten

Diese Statuten sind anlässlich der Gründerversammlung vom 11. Februar 2011 angenommen und in Kraft gesetzt worden und am 20. Juni 2011 ergänzt worden.

